# Ein Wechselbad der Gefühle

Bei den deutschen Meisterschaften der Formationen im Jazz- und Moderndance in Wuppertal haben sich die Teams aus dem Kreis Saarlouis gut in Szene gesetzt.

VON OLIVER MORGUET

Nach einem Wechselbad der Gefühle wurde die Saarlouiser Formation „performance“ bei der deutschen Meisterschaft in Wuppertal Sechste. FOTO: MORGUET

**KREIS SAARLOUIS** Die Plätze zwei und fünf in der Jugend, Rang vier bei den Kindern und Platz sechs bei den Aktiven: Das sind die Finalplatzierungen der Formationen des TSC Blau-Gold Saarlouis und des TV Schwalbach bei den deutschen Titelkämpfen im Jazz- und Moderndance in der Wuppertaler Uni-Sporthalle. Dabei hätte die Bilanz durchaus noch besser ausfallen können. Vor allem bei den Aktiven, wo „performance“ aus Saarlouis ein Wechselbad der Gefühle durchlebte.

Bei der Anzeige der offenen Wertung stießen die Saarlouiser Tänzerinnen Freudenschreie aus. Mit drei Zweien in der Wertung machten sie sich Hoffnungen auf einen Treppchenplatz. Doch beim genauen Nachrechnen aller Wertungen der sieben Unparteiischen für die sechs Teams folgte die Ernüchterung im Saarlouiser Lager auf dem Fuß: Mit zwei Fünfen und zwei Sechsen landete „performance“ in der Endabrechnung „nur“ auf dem sechsten Platz, weil sich die sieben Wertungsrichterinnen sehr uneins waren. Schon eine einzige Drei hätte Saarlouis zu Platz zwei gereicht. So dicht liegen Jubel und Enttäuschung manchmal eben beieinander.

In der Jugend (13 bis 16 Jahre) kam es zum erneuten Aufeinandertreffen von „l’équipe“ von Blau-Gold Saarlouis und „Sunshine“ von Kastell Dinslaken. 2024 und 2025 triumphierte der Saarlouiser Nachwuchs knapp, diesmal setzte sich das Jugendteam aus Nordrhein-Westfalen durch. „Sleek“ vom TV Schwalbach erreichte ebenfalls das Finale und wurde Fünfter. Bei den Kindern (bis zwölf Jahre) verteidigte „Kiwanis“ aus Saarlouis seinen vierten Rang vom Vorjahr. Hier siegte Vorjahressieger „KIDScompany“ aus Bobstadt vor „Chocolat“ von Gastgeber ASV Wuppertal. Um Rang drei entbrannte ein weiterer Zweikampf zwischen Saarlouis und Dinslaken, wobei „Kiwanis“ (eine Zwei, zwei Dreien) nur mit einer Wertung dem nordrhein-westfälischen Team „Maravilla“ (eine Zwei, drei Dreien) unterlag.

„Wir haben unser Ziel voll und ganz erreicht“, zog der Saarlouiser Trainer und Choreograf Andreas Lauck ein rundum zufriedenes Fazit, denn: „Wir waren in allen drei Altersgruppen das jeweils bestplatzierte Team aus dem Saarland.“ Stolz machte ihn auch die stetige Leistungssteigerung von „performance“: Im Jahr des Bundesliga-Aufstiegs 2024 noch in der Vorrunde ausgeschieden, erreichte die Mannschaft 2025 die Zwischenrunde und stand jetzt mit einem klaren Wertungsrichter-Votum im Finale der besten Sechs. Und bei den Kindern hatte sich überraschend auch die zweite Saarlouiser Mannschaft „Nouveau“ für die deutsche Meisterschaft qualifiziert. Das mit Abstand jüngste Team der Meisterschaft (Höchstalter: zehn Jahre) brauchte sich auch vor den deutlich älteren und erfahreneren Formationen nicht zu verstecken und belegte unter 14 Mannschaften Rang zwölf.

„Subsequent“, die Senkrechtstarter aus Schwalbach, verpassten bei den Aktiven nach Rang drei in der Abschlusstabelle der Bundesliga bei der deutschen Meisterschaft den Finaleinzug – und belegten am Ende Rang sieben. „Trotz einer soliden Leistung meines Teams hat es nicht für das Finale gereicht. Dennoch nehmen wir viel Positives mit aus der Saison und der deutschen Meisterschaft und greifen im kommenden Jahr wieder an“, richtete Trainerin Ariane Guckelmus den Blick nach vorne.

„Mit Rang fünf bei der deutschen Meisterschaft haben wir alle Ziele erreicht, die wir uns gesetzt hatten“, freute sich Jolie Rupp aus dem Trainerteam von „Sleek“: „Und die WM-Qualifikation war das i-Tüpfelchen auf diese Saison.“ Auch alle anderen Final-Mannschaften sind für die Welttitelkämpfe qualifiziert, die im November in Istanbul stattfinden. Wer starten wird, haben die beiden Vereine aus dem Kreis Saarlouis noch nicht entschieden. *(nbo/mak)*